

Jahresbericht

über das

Realgymnasium und die lateinlose Realschule

der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S.

für das

Schuljahr Ostern 1891 bis Ostern 1892.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom stellvertretenden Inspektor Professor Dr. Sommer.

Halle a. S.,

Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

1892.

1892. Progr. Nr. 261.



s von
ndium
ch als
r 1890
schülern

iftungen

ealschule

e Sexta
wärtig
weiter
ta auf-
Stadt
mit dem
ealschule

rbe- und
injährig-
e unfrige
ern, auf
schulgeld
jule und

pril vor-
pf- bezw.

.





Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl:

Lehrgegenstände	a) Realgymnasium							b) Lateinlose Realschule
	I ^a u. I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	4
Lateinisch	5	5	5	6	6	7	7	—
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	8
Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—
Geschichte	2	2	2	2	2	2	1	1
Geographie	1	1	1	2	2	2	2	2
Mathematik	5	5	5	5	4	4	—	—
Rechnen	—	—	—	—	1	1	4	5
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—
Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	2	2
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2
Summa	32	32	32	32	32	30	30	29
Singen	Siehe Seite 4 „Übersicht zc.“							
Turnen	Siehe Seite 12 „Technischer Unterricht.“							

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer.

a) im Sommerhalbjahr 1891.

Nr.	Lehrer	Ordi- nariat	Realgymnasium							Realschule	Zu- sam- men
			I ^a u. I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	
1.	Zuspettor Dr. Kramer, Professor	—	—	—	beurlaubt			—	—	—	—
2.	Oberlehrer Dr. Sommer, Professor, stellvertretender Zuspettor	I ^a u. I ^b	Mathem. 5 Physik 3	Physik 3	Mathem. u. Geogr. 1 Physik 3						15
3.	Oberlehrer Dr. Männel	II ^a	Deutsch 3 Latein 5	Latein 5		Geschichte 2 Latein 6			(Geschichte 1)		22
4.	Oberlehrer Lambert	—	Geogr. 1 Geschichte 2	Geogr. 1 Geschichte 2	Deutsch 3	Geogr. 2 Deutsch 3	Geschichte 2	(Franzöf. 5)		(Geschichte 1)	22
5.	Oberlehrer Dr. Perle	II ^b	Englisch 3 Franzöf. 4		Englisch 3 Franzöf. 4	Franzöf. 4		Geschichte 2			20
6.	Ord. Lehrer Flade	—		Mathem. 5	Mathem. 5		(Arithmet. 3)	Mathem. 5	Rechnen 4		22
7.	Ord. Lehrer Dr. Lange	IV				Religion 2	Religion 2	Latein 7 Religion 2			13
8.	Ord. Lehrer Dr. Kühlemann . .	—		Englisch 3 Franzöf. 4		Englisch 4	Englisch 4 Franzöf. 4		(Deutsch 3)		22
9.	Ord. Lehrer Dr. Hammerschmidt zugleich Turnlehrer	III ^a	Chemie 2		Naturg. 2	Mathem. 5 Naturg. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2 (Naturg. 2)	Geogr. 2 Naturg. 2	23
10.	Ord. Lehrer Crampe Zuspettionslehrer der Pensionsanstalt	III ^b		Deutsch 3	Geschichte 2 Latein 5		Deutsch 3 Latein 6				19
11.	Zeichenlehrer Lehmann	VI	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen 2	Religion 3 Schreiben 2 Zeichnen 2	25
12.	Wissensch. Hilfslehrer Mettin .	V	Religion 2	Religion 2	Religion 2				Deutsch 3 Latein 7		16
13.	Wissensch. Hilfslehrer Dr. Fritsch	—						Deutsch 3	Franzöf. 5	Deutsch 4 Franzöf. 8	20
14.	Cand. prob. Dr. Borkert	—		Chemie 2			Naturg. 2	Naturg. 2	Geschichte 1 Naturg. 2		9
15.	Cand. prob. Böllmer	—					Arithmet. 3 Geometrie 2	Franzöf. 5		Rechnen 5 Geschichte 1	16
16.	Gefanglehrer Behler	—	Gesang in 2 Chören je 2 Stunden					Gesang 1		Gesang 1	6

b) im Winterhalbjahr 1891/92.

15.	Cand. prob. Böllmer	—	Geometrie 2	Geometrie 2	Geometrie 2	Geometrie 2	Geometrie 2	Geometrie 2	Geometrie 2	6
16.	Gesanglehrer Zehler	—	Gesang in 2 Chören je 2 Stunden			Gesang 1		Gesang 1		6

b) im Winterhalbjahr 1891/92.

Nr.	Lehrer	Ordi- nariat	Realschule							Zu- sam- men	
			I ^a u. I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V		
1.	Inspektor Dr. Kramer, Professor	—	—	—	beurlaubt			—	—	—	
2.	Oberlehrer Dr. Sommer, Professor, stellvertretender Inspektor	I ^a u. I ^b	Mathem. 5 Physik 3	Physik 3	Mathem. u. Geogr. 1 Physik 3					15	
3.	Oberlehrer Dr. Männel	II ^a	Deutsch 3 Latein 5	Latein 5		Latein 6			(Geschichte 1)	20	
4.	Oberlehrer Lambert	—	Geogr. 1 Geschichte 2	Geogr. 1 Geschichte 2	Deutsch 3	Geschichte 2 Geogr. 2 Deutsch 3		Franzöf. 5		21	
5.	Oberlehrer Dr. Perle	II ^b	Englisch 3 Franzöf. 4		Englisch 3 Franzöf. 4	Franzöf. 4	Geschichte 2			20	
6.	Ord. Lehrer Flade	—		Mathem. 5	(Naturg. 2) Mathem. 5			Mathem. 5	(Naturg. 2) Rechnen 4)	23	
7.	Ord. Lehrer Dr. Lange	IV				Religion 2	Religion 2	Deutsch 3 Latein 7 Religion 2		16	
8.	Ord. Lehrer Dr. Mühlmann	—		Englisch 3 Franzöf. 4		Englisch 4	Englisch 4 Franzöf. 4	(Naturg. 2) Geschichte 2		23	
9.	Ord. Lehrer Dr. Hamerschmidt zugleich Turnlehrer	III ^a	Chemie 2	(Chemie 2)		Mathem. 5 Naturg. 2	Geogr. 2 Naturg. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2 Naturg. 2	23
10.	Ord. Lehrer Crampe Inspektionslehrer der Pensionsanstalt	III ^b		Deutsch 3	Geschichte 2 Latein 5		Deutsch 3 Latein 6		Geschichte 1	20	
11.	Zeichenlehrer Lehmann	VI	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schreiben 2 Zeichnen 2	Rechnen 5 Schreiben 2 Zeichnen 2	25
12.	Wissensch. Hilfslehrer Dr. Mettin	V	Religion 2	Religion 2	Religion 2				Religion 2 Deutsch 3 Latein 7	Geschichte 1 Religion 3	22
13.	Wissensch. Hilfslehrer Dr. Fritsch	—							Franzöf. 5	Deutsch 4 Franzöf. 8	17
14.	Cand. prob. Dr. Borkert	—		Chemie 2	Naturg. 2			Naturg. 2	Naturg. 2	8	
15.	Cand. prob. Dr. Böllmer	—					Mathem. 5			5	
16.	Gesanglehrer Zehler	—	Gesang in 2 Chören je 2 Stunden				Gesang 1		Gesang 1	6	



3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

Prima.

Klassenlehrer Professor Dr. Sommer.

Religion. Im Sommer: Lektüre und Erklärung des Römerbriefs. Im Winter: Kirchengeschichte in Auswahl. 2 Stb. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Mettin. — **Deutsch.** Im Sommer: Einführung in die Dben und den Messias Klopstocks; Abschnitte aus Lessings Litteraturbriefen; im Winter: Lessing (Philotas, Emilia Galotti, Minna von Barnhelm; Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie). Aufsatz-themata: 1. Der Gesinnungswechsel der Hauptpersonen in der von Schiller überseztgen Iphigenie des Euripides. 2. Klopstock nach Lessings Litteraturbriefen. 3. (Klassenarbeit): Wie äußerte sich in den gelesenen Dben Klopstocks Naturgefühl? 4. Die Schaupläge der irdischen Handlung in Klopstocks Messias. 5. Lessings Philotas, ein Spiegelbild zeitgeschichtlicher Stimmungswelt. 6. (Klassenarbeit): Warum tötet Doardo die Tochter? 7. Verschlingung von Recht und Schuld in Lessings Emilia Galotti. 8. Welches sind nach Lessing die wesentlichen Merkmale einer Tragödie? 9. „Die Tragödie ist keine dialogierte Geschichte.“ (Lessing, Hamb. Dram. St. 24.) 3 Stb. Oberlehrer Dr. Maennel. — **Lateinisch.** Livius XXI u. XXII zum Teil; Verg. Aen. IV, VI und VIII in Auswahl. Lateinisch-deutsche Exercitien und Extemporalien. 5 Stb. Oberlehrer Dr. Maennel. — **Französisch.** Die Unterrichtssprache war französisch. Repetition der schwierigeren Kapitel der französischen Grammatik, Synonymik und Metrik; 14 tägige Klassenarbeiten und Stilübungen nach Plöb, Übungen zur Syntax. Vorträge und Sprechübungen bei der Lektüre und im Anschluß an Vorträge. Lektüre: Ferrières, Mémoires, Molière, Femmes savantes, Cherbuliez, Cheval de Phidias (fursorisch). 4 Stb. Oberlehrer Dr. Perle. Themata zu den freien Arbeiten: 1. Les causes générales de la révolution française. 2. La guerre de la première coalition contre la France. 3. La France sous la Terreur. 4. Le débat de Luther (Klassenaufsatz). 5. Marie Stuart. 6. Qu'est-ce que doit la Prusse à Frédéric-Guillaume Ier. 7. Les services rendus à la cause du protestantisme par la maison de Brandebourg. 8. Qu'est-ce que doit l'Amérique du Nord à George Washington. 9. Klassen-aufsatz. — **Englisch.** Repetition der Grammatik nach Gesenius II. Lektüre im Sommer: Byron, Siege of Corinth; im Winter: Perle, Engl. Parlamentsreden 3. frz. Revol. 14 tägige Extemporalien, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Vorträge. Im Winter war die Unterrichtssprache englisch. 3 Stb. Oberl. Dr. Perle. — **Geschichte.** Geschichte der Neuzeit. Repetitionen. 2 Stb. Oberl. Lambert. — **Geographie.** Deutschland nach Kirchhoff, Schulgeographie II. Lehrstufe §§ 20—34. 1 Stb. Oberl. Lambert. — **Mathematik.** Im Sommer: Renten- und Amortisationsrechnung. Niedere Analysis. Die Lehre von den größten und kleinsten Werten. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete. Im Winter: Stereometrie. Mathematische Geographie. Sphärische Trigonometrie. Repetitionen aus dem Gesamtgebiet. 5 Stb. Prof. Dr. Sommer. — **Physik.** Im Sommer: Statik der festen Körper. Lösung zahlreicher Aufgaben. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete. Im Winter: Dynamik der festen Körper. Lösung von Aufgaben. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete 3 Stb. Prof. Dr. Sommer. — **Chemie.** Haloide, Reduktionen, Stöchiometrie, Hydrate, Salze, Wiederholungen. 2 Stb. Realgymnasiallehrer Dr. Hammer-schmidt. — **Zeichnen.** Zeichnen nach Gipsmodellen. Ausführung in Kreide und Tuschmanier in abge-sezten Tönen. Schattenkonstruktionen. Freihandzeichnen wie in Obersekunda. 2 Stb. Zeichenlehrer Lehmann.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Maennel.

Religion. Sommer: Das Leben Jesu nach den Evangelien. Winter: Die Gründung der christlichen Kirche nach der Apostelgeschichte. 2 Stb. Wissensch. Hilfslehrer Dr. Mettin. — **Deutsch.** Übersicht über die Entwicklung der deutschen Litteratur des Mittelalters mit Lektüre des Heliand, Hilibrands- und Walthariliedes, der Merseburger Zaubersprüche, des Muspilli, der Nibelungen und der Gudrun, des Parzival und einer Auswahl von Liedern Walthers von der Vogelweide. Gelesen wurde im Sommer die Odyssee nach der Übersetzung von Voss. Anleitung zur Privatlektüre. Freie Vorträge. 3 Stb. Realgymnasiallehrer Crampe. Die Themata für die Aufsätze waren: Im Sommer: 1. Mein Lebenslauf. 2. Ist Walthar oder Hagen der größere Held? 3. Ein Siegesfest, ein Bild aus dem Mittelalter (Klassenaufsatz). 4. Die Siegfriedstragödie im Nibelungenliede. Im Winter: 5. Alle Gewässer durchkreuzt, die Heimat zu finden, Odysseus; — Durch der Scylla Gebell; durch der Charibde Gefahr, — durch die Schrecken des feindlichen Meers, durch die Schrecken des Landes, — Selber in Aides' Reich führt ihn die irrende Fahrt. — Endlich trägt das Geschick ihn schlafend an Ithakas Küste. — Er erwacht und erkennt jammernd das Vaterland nicht. (Klassenaufsatz). 6. Worin unterscheidet sich die Sage des Nibelungenliedes von der nordischen. 7. Odyssee und Gudrun, ein Vergleich. 8. Walthar von der Vogelweide als politischer Dichter. (Klassenaufsatz). — **Lateinisch.** Im S.: Infinitiv, Participium, Gerundium, Gerundivum, Supinum. Lektüre: Sallust, de bello Jugurth. (Auswahl). Im W.: Rep. aller bisherigen grammatischen Abschnitte. Prosodie und Metrik. Lektüre: Ovid. Metam. XI, XII u. XIII in Ausw. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuche. Extemporalien. 5 Stb. Oberl. Dr. Maennel. — **Französisch.** Plötz, Lektion 69—79. Gelesen wurde im S.: Histoire de Napoléon et de la grande armée; im W.: Racine, Athalie. 14 tägige Extemporalien, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 Stb. Dr. Rühlmann. — **Englisch.** Lehre vom Zeitwort und den Konjunktionen nach Gesenius Lehrbuch II. Extemporalien, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S.: Hume, Foundation of English liberty; im W.: Scott, Ivanhoe. 3 Stb. Dr. Rühlmann. — **Geschichte.** Geschichte des Mittelalters vom ersten Auftreten der Deutschen ab. Übersicht über die Geschichte der römischen Kaiserzeit. Repetitionen. 2 Stb. Oberlehrer Lambert. — **Geographie.** Außereuropäische Erdteile. Kirchhoff, Schulgeogr., II. Lehrstufe, §§ 1—18. 1 Stb. Oberlehrer Lambert. — **Mathematik.** Im S.: Ebene Trigonometrie, erster und zweiter Teil, und Elemente der Tetragonometrie. Anwendung der Algebra auf Planimetrie. Im W.: Stereometrie, erster Teil. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithm. und geom. Reihe. Häusliche und 14 tägige Klassenarbeiten. Repetitionen. 5 Stb. Realgymnasiall. Flade. — **Physik.** Im S.: Optik, im W.: Magnetismus, Elektrizitätslehre. 3 Stb. Professor Dr. Sommer. — **Chemie.** Metalle, Dryde, Sulfide, Haloide. Die wichtigsten Erze und Mineralien. 2 Stb. Dr. Bockert. — **Zeichnen.** Zeichnen nach Gipsmodellen, charakteristische Formen verschiedener Stile. Projektionslehre: Schattenkonstruktionen; Tuschzeichnen mit abgesetzten Tönen. Freihandzeichnen: Umfangreichere Flachornamente. Farben. 2 Stb. Zeichenlehrer Lehmann.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Perle.

Religion. Heilige Geschichte des Alten Bundes auf Grund eingehender Bibellektüre. Erklärung und Erlernung von Psalmen und prophetischen Stellen. 2 Stb. Wissenschaftl. Hilfslehr. Dr. Mettin. — **Deutsch.** Gelesen und erklärt wurden Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Wilhelm Tell“,

Kleist's „Prinz Friedrich von Homburg“, ausgewählte Gedichte und historische Aufsätze. Freie Vorträge in Verbindung mit Privatlektüre, Übungen im Disponieren verschiedener Stoffe. Die Aufsatzthematata waren: Im S.: 1. Freies Thema (Vortrag). 2. Hermanns Vaterstadt und Vaterhaus. 3. Versuch einer Charakterisierung des Pfarrers in „Hermann u. Dorothea“. 4. Beschreibung der Akropolis von Athen. (Klassen-aufsatz). Im W.: 1. Freies Thema (Vortrag). 2. Gang der Handlung im ersten Akte von „Wilhelm Tell“. 3. Der Freiherr von Attinghausen, ein Edelmann von echtem Schrot und Korn. 4. Freie Übersetzung von bellum civile I, 56—58. 5. Eine Wanderung durch das alte Rom. (Klassen-aufsatz). 3. Std. Oberlehrer Lambert. — **Lateinisch.** Erweiterung der Tempus- und Moduslehre im unabhängigen und abhängigen Satz. Der Infinitiv. Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik (34) §§ 189 (215)—258 (284). Wiederholungen aus der Form- und Kasuslehre. Metrik und Prosodie. Gelesen wurde Caesars bellum civile I, III (Auswahl) und aus Ovids Metamorphosen ausgewählte Abschnitte aus IV, V, VIII und X. Extemporalien und Übersetzungen aus dem Lateinischen. 5 Std. Realgymnasiallehrer Crampe. — **Französisch.** Plöz, Schulgrammatik, Lektion 56—69. Lehre vom Artikel, Adjektiv und Adverb. Repetitionen. 14 tägige Klassenarbeiten. Gelesen wurde: Voltaire, Siècle, daneben Gedichte von Béranger, Hugo u. a. ed. Groppe und Hausknecht. Regelmäßige Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 Std. Oberl. Dr. Perle. — **Englisch.** Lehre vom Adjektiv, Pronomen, Adverb und von den Präpositionen nach Gesenius, II, §§ 65 bis 166. Repetitionen. 14 tägige Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S. und W.: Hume, Hist. of William the Conqueror (Goebel). 3 Std. Dr. Perle. — **Geschichte.** Im S.: Griech. Geschichte bis Alexander d. Gr. Im W.: Römische Geschichte bis zum Beginn der Kaiserzeit. 2 Std. Realgymnasiallehrer Crampe. — **Geographie.** Mathematische und physikalische Geographie. 1 Std. Prof. Dr. Sommer. — **Mathematik.** Potenzen mit gebrochenen und negativen Exponenten. Die Lehre vom Imaginären. Die Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Von den Transversalen. Harmonische Teilung. Potenzialität und Ähnlichkeit beim Kreise. Taktionsproblem. Trigonometrie. 1. Teil. Repetitionen. 14 tägige Klassenarbeiten. 5 Std. Realgymnasiallehrer Flade. — **Physik.** Mechanik der tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper. Akustik. 3 Std. Professor Dr. Sommer. — **Naturbeschreibung.** Im S.: Bau und Leben der Pflanze. Im W.: Erdgeschichte. Dr. Borkert. — **Zeichnen.** Zeichnen nach Gipsmodellen. Elemente der Projektionslehre. Freihandzeichnen wie in Obertertia. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer Dr. Hammer Schmidt.

Religion. Wiederholung des Katechismus. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung der Gleichnisse des Herrn. Psalmen. Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Realgymnasiallehrer Dr. Lange. — **Deutsch.** Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Abschnitte aus dem 30-jährigen Krieg und Gedichte von Schiller, Gedichte und Prosastücke des Lesebuchs. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Lektüre. Aufsätze. 3 Std. Oberlehrer Lambert. — **Lateinisch.** Wiederholung der Kasuslehre. Präpositionen, Raum- und Zeitbestimmungen. Tempuslehre, Temporal-Konjunktionen, Gebrauch von ut, ne, quominus, quin und quod, das Wichtigste von den Fragesätzen und der or. obl. Übungen nach Weirung. Caes. b. g. V und VI. 14 tägige Klassenarbeiten. 6 Std. Oberlehrer Dr. Maennel. — **Französisch.** Plöz, Schulgrammatik, Lekt. 29—57. Substantivum, Adjektivum, Präpositionen, Wortstellung, Moduslehre, Partizip. 14 tägige Klassenarbeiten. Regelmäßige Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Michaud, Première croisade (Goebel). 4 Std. Oberlehrer Dr. Perle. — **Englisch.** Lehre

vom Artikel und Hauptwort, das Wichtigste aus der Kasuslehre. Lektüre: Marryat, The Children of the New-Forest. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, daneben Gedichte von Burns, Moore ed. Gropf und Hausknecht. 4 Stb. Dr. Rühlemann. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte, unter besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen, von der Reformation bis zur Gegenwart. Oberl. Lambert. — **Geographie.** Deutschland. Kirchoff, Schulgeographie, II. St., §§ 29—34. 2 Stb. Oberl. Lambert. — **Mathematik.** Im S.: Proportionen. Potenzen, Wurzelausziehen, geom. Proportionslehre, Spieker IX, X und XI. Im W.: Wurzellehre, Wortgleichungen. Geom.: Spieker XII und XIII. 14 tägige Extemporalien. 5 Stb. Realgymnasiallehrer Dr. Hammerschmidt. — **Naturbeschreibung.** Im S.: Koniferen, Farne, Schachtelhalme, Bärlapp, Pilze, Flechten, Algen. Im W.: Niedere Tiere ohne die Gliedertiere. Naturgeschichte des Menschen. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — **Zeichnen.** Körperzeichnen: krummflächige Vollkörper. Geom. Zeichnen: Geometrische Ansichten von Vasen, Gefäßen zc. Freihandzeichnen: Übungsbeispiele aus einzelnen Stilarten, besonders den griechischen. Farben finden Berücksichtigung. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer Crampe.

Religion. Eingehende Erklärung des III. Artikels. Lesung und Erklärung biblischer Abschnitte aus dem N. T. Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Realgymnasiallehrer Dr. Lange. — **Deutsch.** Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsief. Wortbildung, st. u. schw. Decl. und Konj., Rep. der Satzlehre. Aufsätze. Archenholz, siebenjähriger Krieg. Realgymnasiallehrer Crampe. — **Latein.** Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik, §§ 129—186. Übersetzungen von Hennings III. 14 tägige Extemporalien. Lektüre: Caesar de bello gall. I, 1—29. III, 7—16. II, 16—28. 6 Stb. Realgymnasiallehrer Crampe. — **Französisch.** Plöz, Schulgr. Lekt. 1—28. Gelesen wurde D'hombres et Monod: Biographies historiques. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 14 tägige Extemporalien. 4 Stb. Realgymnasial. Dr. Rühlemann. — **Englisch.** Formenlehre und einige der wichtigsten syntaktischen Regeln nach Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache. Sprechübungen im Anschluß an zusammenhängende Stücke. Memorieren kurzer Gedichte. Wöchentlich ein Extemporale. 4 Stb. Realgymnasial. Dr. Rühlemann. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte bis zur Reformation. 2 Stb. Oberl. Lambert. — **Geographie.** Europa außer Deutschland. Kirchoff, Schulgeographie, II. Stufe, §§ 19—28. 2 Stb. Im S.: Dr. Hammerschmidt. Im W.: Oberl. Lambert. — **Mathematik.** Im S.: Kreislehre nach Spieker. Im W.: Geometrische Örter nach Spieker. Lösung von Aufgaben, Abschnitt V, VI und VII. Allgemeine Arithmetik und Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 4 Stb. Kandidat Böllmer. — **Rechnen.** Gesellschafts-, Zins- und Mischungsrechnung. Kandidat Böllmer. — **Naturbeschreibung.** Im S.: Wichtigste Familien der Angiospermen. Beziehungen zu den Gliedertieren. Im W.: Zoologie. Gliedertiere. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — **Zeichnen.** Körperzeichnen: Ebenflächige Vollkörper. Geometrisches Zeichnen: Zirkelzeichnen, krummlinige geometrische Verzierungen. Der Farbkreis wird durch tertiäre Farben erweitert. Freihandzeichnen, Palmetten, Eisen- bezw. Holzornamente, Füllungen. 2 Stb. Zeichenlehrer Lehmann.

Quarta.

Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer Dr. Lange.

Religion. Erklärung des I. Hauptstücks und des I. und II. Artikels. Lesung wichtiger Abschnitte des N. T. und N. T. behufs Wiederholung der biblischen Geschichten des N. T. und N. T. Sprüche und

Kirchenlieder. 2 St. Dr. Lange. — **Deutsch.** Lesestücke und Gedichte aus Masius. Diktate und Aufsätze. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. 3 St. Im S.: Dr. Fritsch. Im W.: Dr. Lange. — **Lateinisch.** Repetition und Erweiterung der Formenlehre, Acc. c. Inf., Ortsbest., Partizipialkonstruktionen und die wichtigsten Punkte aus der Kasuslehre. Wöchentliche Extemporalien. Übersetzungen aus Hennings II. Gelesen wurde Corn. Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Hannibal. 7 Stb. Dr. Lange. — **Französisch.** Regelmäßige Konjugation, Persönliche Fürwörter, Participe passé, die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Plöz, Elementarbuch Lekt. 60—91. Sprechübungen im Anschluß an zusammenhängende Stücke. Repetition der wichtigsten Kapitel aus dem Pensum der Quinta. Wöchentlich ein Extemporale. 5 St. Im S.: Kandidat Voellmer. Im W.: Oberl. Lambert. — **Geschichte.** Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis zu den Bürgerkriegen. 2 Stb. Im S.: Oberl. Lambert. Im W.: Dr. Kühlemann. — **Geographie.** Allgem. Erdkunde nach Kirchhoff, Schulgeogr., S. 35—40. Außereuropäische Erdteile nach Kirchhoff, Schulgeogr., II. Stufe, §§ 1—18. 2. Stb. Realgymnasiallehrer Dr. Hammerschmidt. — **Geometrie.** Anfangsgründe der Planimetrie bis zum Pythagoräischen Lehrsatz nach Spieker, Abschn. I—IV, VIII. 4 Stb. Realgymnasial. Flade. — **Rechnen.** Regel de tri, Zinsrechnung. 1 Stb. Realgymnasial. Flade. — **Naturbeschreibung.** Im S.: Repetitionen und Erweiterung der Grundbegriffe. Künstliches und natürliches System. Im W.: Wirbeltiere. Einführung in die wichtigsten Vorgänge und Bestandteile der Erdoberfläche. Dr. Borkert. — **Zeichnen.** Anweisung über den Gebrauch technischer Hilfsmittel. Zu den in Quinta behandelten Formenelementen treten neu hinzu die Rosette und die Wellen- bzw. Schlangenlinie. Die bisher gelernten Formen werden zu den einfachsten, abgeschlossenen Mustern zusammengesetzt. Primäre und sekundäre Farben. Das Körperzeichnen wird durch Einüben der wichtigsten perspektivischen Gesetze (Anschauung — Drahtmodell!) vorbereitet. 2 Stb. Zeichenlehrer Lehmann.

Quinta.

Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Mettin.

Religion. Leben Jesu nach Preuß. Sprüche und Lieder. 1., 2. u. 3. Hauptstück des Katechismus Dr. M. Luthers nach Jaspis. 2 Stb. Im S.: Dr. Mettin, dann Zhl. Lehmann, im W. Dr. Mettin. — **Deutsch.** Lektüre ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Masius. Memorieren von Gedichten. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Interpunktion. 14 tägige Diktate und Aufsätze. 3 Stb. Dr. Mettin. — **Lateinisch.** Wiederholung des Pensums von Sexta. Adverbia, Unregelmäßigkeiten der Deklination und Konjugation, Zahlen und Pronomina. Acc. c. inf., part. coni., coni. periph. Übersetzungen aus Hennings II, cap. I—XIII. Wöchentl. Extemporalien. 7 Stb. Dr. Mettin. — **Französisch.** Plöz, Elementarbuch, Lekt. 1—60. Sprechübungen. 10 tägige Klassenarbeiten. 5 Stb. Dr. Fritsch. — **Geschichte.** Sagen aus der alten deutschen Welt. Biographien aus Mittelalter und Neuzeit. 1 Stb. Im S.: Dr. Borkert, im W.: Realgymnasial. Crampe. — **Geographie.** Asien und Europa, besonders Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, I. Stufe, §§ 78—92. 2 Stb. Dr. Hammerschmidt. — **Rechnen.** Gemeine und Dezimalbrüche. 4 Stb. Realgymnasial. Flade. — **Naturbeschreibung.** Erweiterung der botanischen und zoologischen Grundbegriffe durch vergleichende Betrachtung. Zeichentafeln von Vogel und Ohmann. 2 Stb. Dr. Borkert. — **Zeichnen.** Die Formenelemente im Ornamente, besonders Blatt- und Blütenformen. Einfache Eisenornamente. 2 Stb. Zeichenlehrer Lehmann. — **Schön-schreiben.** 2 Stb. Zeichenlehrer Lehmann.

Sexta.

Klassenlehrer: Zeichenlehrer Lehmann.

Religion. Geschichten aus dem N. T. Sprüche. 1. und 3. Hauptstück des Katechismus. 8 Kirchenlieder. 3 Std. Im S.: Dr. Mettin, dann Zeichenl. Lehmann. Im W.: Dr. Mettin. — **Deutsch.** Lesen mit Rücksicht auf Aussprache und Interpunktionen. Lehre vom Haupt- und Eigenschaftswort, einfachen und erweiterten Satz. 14 tägige Diktate. Durchnahme von Gedichten. 4 Std. Dr. Fritsch. — **Französisch.** Plöz, Elementarbuch, Lekt. 1—60. Cytemporalien. Diktate. 8 Std. Dr. Fritsch. — **Geschichte.** Im S.: Erzählung aus der Odyssee, im W.: aus dem Nibelungenliede. 1 Std. Im S.: Dr. Bockert, im W.: Dr. Mettin. — **Geographie.** Globuslehre. Australien, Afrika, Amerika. Kirchhoff, Schulgeogr., I. Stufe, §§ 1—77. 2 Std. Dr. Hammerschmidt. — **Rechnen.** 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. Resolution und Reduktion benannter ganzer Zahlen. Addition, Subtraktion und Multiplikation gemeiner Brüche. 5 Std. Zeichenlehrer Lehmann. — **Naturbeschreibung.** Im S.: botanische Grundbegriffe. Im W.: zoologische Grundbegriffe, gewonnen durch Besprechung typischer Vertreter unter Benutzung der Zeichentafeln von Vogel und Ohmann. 2 Std. Dr. Hammerschmidt. — **Zeichnen.** Linien im allgemeinen. Gerade Linien nach ihrer Richtung. Mehrere Grade nach ihrer Lage zu einander. Winkel. Geradlinige Flächenfiguren. Vierecke, Quadrate, regelmäßige Achtecke. Dreieck und Sechseck. Kreislinie. Ellipse. Einfache Blatt- und Knospenformen. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann. — **Schönschreiben.** 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Der technische Unterricht.

a) **Turnen.** Prima bis Quinta turnten in 2 Abteilungen, jede 2 Stunden. Sexta turnte eine Stunde. Dr. Hammerschmidt. Vom Turnen befreit 25 Schüler (teils auf ärztl. Verlangen, teils wegen zu weiter Schulwege).

b) **Gesang.** Prima bis Untertertia bildeten 2 Chöre. Der I. Chor sang 2 Std., der II. Chor 1 Std., Quarta mit Quinta vereint und Sexta je 1 Stunde. Gesanglehrer Zehler. Vom Singen befreit 12 Schüler.

4. Verzeichnis der Abiturienten-Aufgaben.

a) **Zu Mich. 91.** **Deutsch. Aufg.** Klopstocks vaterländische Gesinnung. Nach seinen Oden. — **Franz. Aufg.** La conquête et la défense de la Silésie par Frédéric le Grand. — **Mathem. Aufg.** 1. Wie tief unter dem Horizonte steht in Halle der Mittelpunkt der Sonne am längsten Tage um 2 Uhr morgens? 2. Für welchen Wert x_1 wird $f(x) = ax^4 - 8x^3 + cx - d$ ein Max. oder Min. und wie groß ist $f(x_1)$? 3. Eine parallel abgestumpfte Pyramide, deren Grundflächen G u. g und deren Höhe h gegeben ist, soll durch einen der Grundfläche parallelen Schnitt halbiert werden; a) wie groß ist die Schnittfigur? b) welche Entfernung hat diese von der Grundfläche G ? 4. Wie lang sind die Höhen eines Dreiecks, wenn dessen Eckpunkte die Coordinaten bezüglich $-1+1$, $+2-2$, $+3+3$ haben? — **Phhj. Aufgaben.** 1. Ein Körper $Q = 800$ kg Gewicht steigt ohne Reibung eine schiefe Ebene, die $W (= 800$ m) lang ist und mit dem Horizont einen Winkel $\alpha (= 20^\circ)$ bildet, aufwärts. Mit welcher lebendigen Kraft muß derselbe die schiefe Ebene betreten, um gerade das obere Ende derselben zu erreichen? Wie groß aber muß dieselbe sein, wenn er noch mit $\frac{1}{3}$ der Geschwindigkeit, mit der er die Ebene betrat, oben anlangen soll und nach welcher Zeit kommt er in beiden Fällen oben an? 2. Eine camera hat ein Doppelobjektiv, dessen Linsen die Brennweiten $f_1 (= 18$ cm) und $f_2 (= 12$ cm) besitzen, während deren Abstand $a (= 4$ cm)

beträgt. Vor dem Objektiv befindet sich in einem Abstand $g (= 500 \text{ m})$ ein Gegenstand, dessen Bild auf einer mattgeschliffenen Glasplatte aufgefangen werden soll; a) wie weit ist letztere von der hintern Linse zu entfernen, wenn das Bild auf ihr deutlich hervortreten soll und b) wie groß ist die Brennweite des Objektivs?

Zu Oftern 92. Deutsch. Aufg. Die kolonisierende Thätigkeit der Hohenzollern. — **Franz. Aufg.** La crise constitutionnelle d'Angleterre au XVII^e siècle. — **Mathem. Aufg.** 1. Ein Berg wirft am 1. Juni nachm. 2 Uhr unter der Breite von Halle einen Schatten von der Länge $a = 100 \text{ m}$. Wie groß ist seine Höhe h ? 2. Einer Kugel vom Radius $r = 7$ ein rechtwinkl. Parallelepipeton von gegebenem Volumen $V = 300$ einzuschreiben, wenn das Verhältnis zweier Kanten $a : b = 5 : 12$ gegeben ist. Wie groß sind die 3 Kanten des eingeschriebnen Körpers? 3. Wie lang sind die Höhen eines Dreiecks, wenn dessen Eckpunkte die Koordinaten bezüglich $-2+1, +2+2, +3-2$ haben? 4. Für welche Werte von x erreicht die Funktion $f(x) = x^4 - 7x^3 + 18x^2 - 20x + 8$ ein Maximum oder Minimum und wie groß ist letzteres? — **Physik. Aufg.** 1. In einer Vertikalebene liegt eine gleich starke Stange vom Gewicht G , mit dem einen Ende gegen eine vertikale Wand, mit dem andern drückt sie auf eine Horizontalebene; der Reibungskoeffiz. μ sei für beide Ebenen derselbe; außerdem sei die Stange in der Entfernung a vom untern Ende noch durch ein Gewicht P belastet. Wie groß muß der Neigungswinkel α , welchen die Stange mit der Horizontalebene bildet, genommen werden, wenn die Reibung das Ausgleiten der Stange gerade verhindern soll? 2. Ein $p = 1 \text{ kg}$ schweres Stück Eisen von der Temperatur $t^0 (= 100^0 \text{ C})$ schmilzt im Eis-kalorimeter $q (= 0,143) \text{ kg}$ Eis. Nachdem jenes bis zur Rotglut erhitzt worden ist, wird es in $q_1 (= 3) \text{ kg}$ Wasser von $t_1^0 (= 10^0 \text{ C})$ geworfen. Nach Ausgleichung der Temperatur zeigt das Wasser $T^0 (= 29^0)$. Wie hoch ist die Temperatur der Rotglut des Eisens?

5. Verzeichnis der Schulbücher.*

Religion. Preuß, Bibl. Geschichten (in VI u. V); Jaspis, Katechismus (in VI—I); das Prov.-Gesangbuch (VI—I); die Bibel (IV—I); Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. (II^b—I).

Deutsche Sprache. Masius, Lesebuch (VI—IV); Regeln der deutschen Rechtschreibung (VI—I); Wendt, Saglehre (VI—III^a); Hopf u. Paulsied, Lesebuch (III^b u. III^a); Archenholtz, Geschichte des siebenj. Kriegs (III^b); Schiller, Geschichte des dreißigj. Kriegs (III^a); Voss, Homers Odyssee (II^a).

Lateinische Sprache. Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik (IV—I); Hennings, 3. Teil, Übungsbuch (IV u. III^b); Meyring, Übungsbuch, 2. Abt. (III^a—II^a); Cornel. Nepos (IV); Caesar, de bello gallico (III^b u. III^a); Ovid, Metamorphosen (II^b u. II^a); Caesar, bellum civile (II^b); der (mittlere od. kleinere) Georges, Lexikon (III^a—I).

Französische Sprache. Plötz, Elementarbuch (VI—IV); Plötz, Schulgrammatik (III^b—I); Plötz, Übungen zur Syntax (I); Thibaut oder Sachs, Lexikon (II^b—I).

Englische Sprache. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, 1. Teil (III^b); 2. Teil (III^a—I); Thieme (meistens), Lexikon (II^b—I).

Geschichte. D. Jäger, Leitfaden in alter Gesch. (IV); Dav. Müller, Leitfaden für die Geschichte des deutsch. Volks (III^b—II^b); Ruzker, histor. Atlas (IV—I); Herbst, histor. Hilfsbuch (II^a—I).

Geographie. Kirchhoff, Schulgeographie (VI—I); Kirchhoff-Kropatsched, groß. Schulatlas (III^a—I); Debes, Zeichenatlas, 1. bis 3. Heft (V—II^b); Debes, kl. Schulatlas (V—III^b).

Botanik. —

*) Auf vielfachen Wunsch der Eltern unserer Schüler und der Freunde unserer Schule aufgenommen.

Zoologie. Vogel u. Ohmann, zoolog. Zeichentafeln, Heft 1 (VI), Heft 2 (V u. IV), Heft 3 (III^b).

Physik. Geikin, naturw. Elementarbücher (II^b); Reiss, Lehrbuch der Physik (II u. I); Budde, Physikalische Aufgaben (I).

Chemie und Mineralogie. Geikin, naturwiss. Elementarbücher (II^b); Arendt, Grundzüge der Chemie (II u. I).

Mathematik. Spieker, ebene Geometrie (IV—I); Bardey, Aufgabenammlung (III^b—I); Reidt, Trigonom. (II^b u. II^a); Wiegandt, Stereometrie u. sphär. Trigonometrie (I); Heilermann, Arithmetik, 2. u. 3. Teil (I); Wiegandt, analyt. Geom. (I); Greve, Logarithmentabelle (II^b—I).

Rechnen. Höpfner, Rechenhefte (VI—III^b).

Gesang. Rogolt, Gesangschule, 2. Kursus (VI—IV); Schubring, Sang und Klang (Chor); Greger, Zwei bis vierstimmige Lieder (Chor).

Außerdem fordert der Unterricht in der **deutschen, lateinischen, französischen u. englischen Sprache** in den Oberklassen einzelne Bändchen der Klassikerausgaben.

II. Mitteilungen und Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1891.

Berlin d. 2. April. Der Herr Minister erinnert an die Aufnahmebedingungen in die Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt, bei welcher Anfang Oktober ein neuer Kursus beginne.

Berlin d. 14. April. Der Herr Minister übersendet ein Rundschreiben, die internationale Ausstellung geogr. Gegenstände in Bern im August betreffend.

Berlin d. 17. April. Der Herr Minister giebt Sr. Majestät Willen kund betreffs Anschaffung von Bildnissen Allerhöchst Ihrer Person aus öffentlichen Staatsfonds.

Berlin d. 21. April. Der Herr Minister befürwortet die Unterstützung des Rufus der Universitätsbibliothek zu Göttingen behufs Herausgabe eines neuen Adreßbuchs der wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands.

Magdeburg d. 16. Mai. Das Pr.-Sch.-Koll. fordert die Einsendung von Themas für die nächstjährige Direktorenkonferenz.

Berlin d. 30. Mai. Der Herr Minister macht darauf aufmerksam, daß das griech. Scriptum bei der Nachprüfung der Realabiturienten behufs Ergänzung ihres Reisezeugnisses zu einem Gymnasialreisezeugnis in Wegfall gekommen ist.

Magdeburg d. 15. Juni. Das Pr.-Sch.-Koll. ordnet an, welche Unterrichtsstunden unbefoldeten Kandidaten zu übertragen sind.

Berlin d. 26. Juni. Der Herr Minister sieht für den Ostertermin 92 von der Zusammenlegung unserer beiden Primen ab.

Magdeburg d. 27. Juni. Das Pr.-Sch.-Koll. schiebt die Direktorenkonferenz bis zum Jahre 93 auf.

Berlin d. 13. Juli. Der Herr Minister bestimmt, daß diejenigen Abiturienten, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, sich zunächst $\frac{1}{2}$ Jahr dem Präsidenten einer Königl. Eisenbahn-Direktion zur Verfügung zu stellen haben.

Berlin d. 29. Juli. Der Herr Minister bestimmt die Behandlung von Anträgen auf Badeunterstützungen.

Magdeburg d. 17. August. Das Pr.-Sch.-Koll. teilt mit, was der Herr Minister rücksichtlich der Neu-
regelung des Unterrichts in den höhern Lehranstalten über die Lehrziele und Lehrpläne verfügt.

Berlin d. 18. August. Der Herr Minister macht auf die durch den Direktor der Berliner Sternwarte
Dr. Förster ins Leben gerufene Vereinigung von Freunden der Astronomie aufmerksam.

Magdeburg d. 23. September. Das Pr.-Sch.-Koll. ordnet eine Körner-Schulfeier an.

Magdeburg d. 7. November. Das Pr.-Sch.-Koll. sendet eine Abschrift der Ordnung der künftigen Ver-
setzungsprüfung aus Untersekunda.

1892.

Magdeburg d. 16. Januar. Das Pr.-Sch.-Koll. weist auf die notwendige Regelmäßigkeit der Lüftung
und Reinhaltung der Turnräume hin.

Magdeburg d. 16. Januar. Das Pr.-Sch.-Koll. empfiehlt zur Anschaffung für die Schulbibliothek die
Schrift von Wolf „Die That des Arminius.“

Magdeburg d. 19. Januar. Das Pr.-Sch.-Koll. übersendet im Auftrage des Herrn Ministers ein Exem-
plar der neuen Lehrpläne, der Neuordnung der Reifeprüfung und der Ordnung der Abschlußprüfung
nach dem 6. Jahrgange, nebst Bestimmungen über das Inkrafttreten derselben.

Magdeburg d. 13. Februar. Das Pr.-Sch.-Koll. giebt die allgemeinen Gesichtspunkte bekannt, nach
welchen der Herr Minister bei Aufstellung der Lektionspläne fürs Schuljahr 92/93 verfahren wissen will.

Magdeburg d. 10. März. Das Pr.-Sch.-Koll. giebt die vom Herrn Minister genehmigte Ferienordnung
für die Provinz Sachsen, gültig vom 1. April 92 ab, bekannt (Auszug siehe S. 20).

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Beginn des Schuljahrs am 9. April mit der Aufnahme der angemeldeten Schüler; die Eröff-
nungsfeier fand an demselben Tage nachmittags 3 Uhr statt.

Am Bußtage (22. April) und Himmelfahrtstage (7. Mai) fiel der Unterricht aus.

Die Pfingstferien dauerten vom 16. bis 20. Mai.

Am 2. Juni beehrten folg. Mitglieder der sogen. Siebener-Schulkommission Herr Geheimrat
Dr. Höpfer (Berlin), Herr Universitäts-Kurator Dr. Schrader (Halle), Herr Direktor Dr. Schlee
(Altona) unter Führung des Herrn Direktors D. Dr. Fricke unsere Anstalt mit ihrem Besuch.

Am 6. Juni wurde von den obersten Klassen eine Turnfahrt unternommen; in tüchtigem Marsche,
vom herrlichsten Wetter begünstigt, wurde die Sachsenburg, Frankenhäuser, der Kyffhäuser, die Roten-
burg besucht. Die Turnerschar kehrte zwar sehr ermüdet, aber höchst befriedigt zurück. Die übrigen
Klassen erhielten zu kleineren Ausflügen mit ihren Ordinarien von 11 Uhr ab frei.

Die Sommerferien währten vom 1. bis 29. Juli.

Die Anwesenheit Sr. Majestät in Merseburg am 24. August brachte für I^a bis III^a die Frei-
gabe des Unterrichts von 11 Uhr ab. Für die Schüler der übrigen Klassen trat diese nur da ein, wo
die Begleitung Erwachsener schriftlich zugesichert wurde.

Am Sedantage (2. Septbr.) hielt in der Schulfeier Herr Dr. Kühlemann die Festrede, von der
Bedeutung des Festtages ausgehend und zu einem Lebensbild des Freiherrn v. Stein hinüberleitend. Der
Schüler-Chor gab dabei das Tebeum von Rogold.

Die mündliche Reifeprüfung fand am 17. Septbr. unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Reg.-Rats
Dr. Todt und der Anwesenheit des Direktors der Stiftungen Herrn D. Dr. Fricke statt. Am 21. Septbr.

wurden durch den Unterzeichneten die 6 Abiturienten durch eine Ansprache entlassen, nachdem tags zuvor (am 20. Septbr.) die Anstalt mit ihnen in der Glauchaischen Kirche das heil. Abendmahl genommen.

Schulschluß des Sommerhalbjahrs am 23. Septbr. Die Herbstferien währten bis zum 7. Oktbr. Eröffnung des Wintersemesters am 8. Oktbr.

Die Wochenschlußandacht am 10. Oktbr., abgehalten vom wissensch. Hilfslehrer Herrn Dr. Fritsch, wurde zu einer Gedächtnisfeier für den so plötzlich in den Herbstferien verstorbenen Herrn Geh. Rat Dr. Todt erweitert. Wehmutsvoll verlief dieselbe. Durften wir doch seit langen Jahren im hochverehrten Heimgegangenen einen stets bereiten Förderer des Wohles unserer Anstalt, einen milden, gern anerkennenden Beurteiler bei Revisionen und Prüfungen sehen.

Eine Körnerfeier wurde auf höhere Weisung noch nachträglich am 17. Oktober abgehalten. Die Festrede des wissensch. Hilfslehrers Dr. Mettin, welche Körner als Dichter und Held vorführte, wurde durch Körnersche Lieder eingerahmt, welche der Schülerchor vortrug.

Mit der Schlußandacht des 1. Wintervierteljahres (am 22. Dezember) wurde die Verteilung der zu Weihnachtsgeschenken aus dem Weihnachtsfond beschafften Bücher verbunden.

Die Weihnachtsferien dauerten bis zum 3. Januar.

Am 19. Januar um Mittag durchheilte die Franckeschen Stiftungen die Trauerkunde vom soeben erfolgten Heimgange ihres Gesamt-Direktors Herrn D. Dr. Otto Fric, eine Nachricht, die selbst diejenigen, welche den rasend schnellen Fortschritt seiner Krankheit kannten, aufs tiefste erschütterte. In der am folgenden Morgen stattfindenden Trauerfeier des Realgymnasiums gab der Unterzeichnete Ausdruck dem sprachlosen Schmerz aller über den plötzlichen Tod eines Mannes, der in rüstiger, vorbildlicher Emsigkeit und Arbeitslust noch vor 1½ Wochen als der Gesundeste der Gesunden in unserem Schulhause weilte; der aufrichtigen Trauer über den Verlust eines Vorgesetzten, der in seltenstem Bewußtsein seiner Pflicht und seiner Verantwortlichkeit alle Zweige des gesamten Schullebens der Stiftungen hochbegabt bis ins Einzelne durchdrang und in neuer Organisation zu neuer Blüte zu befruchten wußte; endlich dem tief empfundenen Danke für jede Förderung, die der hochverehrte Vollendete so gern und so reich dem Einzelnen wie dem Schulganzen geboten.

Am 27. Januar wurde früh 10 Uhr der Geburtstag Sr. Majestät von der Schule festlich begangen. Die Festrede des Herrn Realgymnasiallehrer Dr. Hammer Schmidt zeigte die hohen Verdienste der Hohenzollern um die deutsche Kolonisation. Patriotische Gesänge des Schülerchors unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Zehler verschönten die Feier.

Am 16. Februar fand die mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Trosien und unter Anwesenheit des Gesamt-Direktors der Franckeschen Stiftungen Herrn Dr. Fries statt. Am 22. März, dem Geburtstage August Hermann Franckes, des Gründers der Stiftungen, sollen die 4 Abiturienten feierlich entlassen, und am 6. April soll der Unterricht des Winterhalbjahrs geschlossen werden.

Die Osterferien dauern vom 7. bis zum 20. April; mithin schließt das Schuljahr 1891/92 mit dem 20. April.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des Sommerhalbjahrs ein sehr guter, während des Winterhalbjahrs ein befriedigender; denn trotz mancher in der Stadt epidemisch auftretender Krankheiten brachten in diesem die ungünstigsten Tage nur 5% Erkrankungen. Gleichwohl haben wir zwei Todesfälle zu beklagen; an der Diphtheritis starb der Quintaner Papin aus Halle und an der Schwind sucht der uns liebe Primaner Holzweißig aus Delitzsch.

Aus dem Lehrer-Kollegium ist folgendes zu berichten: Gleich am Anfange des Schuljahres wurde der Probekandidat Herr Boellmer, der mit einer größern Zahl Unterrichtsstunden betraut worden

war, zu einer achtwöchigen militärischen Übung einberufen. Neu trat Ostern ins Kollegium als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Dr. Fritsch.¹ — Am 9. Mai wurde der Inspektor der Anstalt Herr Prof. Dr. Kramer vom Herrn Minister zur Stellvertretung des erkrankten Provinzial-Schulrats Herrn Geheimrat Goebel ins Provinzial-Schulkollegium nach Magdeburg gerufen, wo er noch gegenwärtig amtiert; mit seiner Stellvertretung in der Leitung des Realgymnasiums wurde der Unterzeichnete beauftragt. Das erste Winterhalbjahr brachte dem Lehrer-Kollegium segensreiche und freudig übernommene Arbeit in der vom Herrn Minister geforderten Durchberatung der neuen Lehrpläne und Lehraufgaben behufs Aufstellung des Lehrplans der Anstalt fürs Schuljahr 92/93. — Der Gesundheitszustand im Lehrer-Kollegium war, besonders im Wintersemester, kein befriedigender; es erkrankten auf 3 resp. 4 Tage die Herren Oberlehrer Lambert, Dr. Kühlemann, Crampe, Dr. Lange; Herr Flade und Herr Lehmann mußten 6 bezw. 8, Herr Oberlehrer Dr. Männel 8 und Herr Oberlehrer Dr. Perle 14 Tage aussetzen. Dankenswert übernahmen die theilweis selbst nur halb gefunden übrigen Glieder des Kollegiums die Mehrarbeit der Vertretung, obschon die eigenen Amtspflichten hochbemessene waren, da bei 8 Schul-Klassen das Kollegium gegenwärtig nur über 10 definitiv angestellte Lehrkräfte verfügt. — Am Ende des Schuljahres verlassen uns die Herren Oberlehrer Dr. Perle, welchen die städtischen Behörden Halberstadts zum Leiter ihrer Oberrealschule gewählt haben, und Dr. Fritsch, welcher sich ins Privatleben zurückziehen gedenkt. Die Schule dankt beiden Herren für ihre Bemühungen um das Gedeihen des neusprachlichen Unterrichts und für das allezeit hilfsbereite Darbieten ihrer Kraft in Notlagen der Schule.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Schülerbewegung im Schuljahre 1891 bis 1892.

	Realgymnasium								Lateinlose Realschule VI.	Sa.
	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V		
1. Bestand am 1. Februar 1891	11	10	7	27	32	45	43	52	50	277
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1890/91	5	1	2	10	4	7	7	8	5	49
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1891 . . .	3	4	12	24	31	31	39	42	—	186
3 ^b . " " Aufnahme " " " "	—	5	1	—	3	3	4	7	47	70
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1891/92	9	15	14	29	38	41	48	54	50	298
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1891	—	—	—	—	1	1	2	1	—	5
6. Abgang " " " " " " " "	6	1	2	5	2	5	—	3	1	25
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1891 . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7 ^b . " " Aufnahme " " " " " " " "	—	—	—	—	—	2	3	3	2	10
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres 91	7	10	12	24	37	39	53	55	51	288
9. Zugang im Winterhalbjahr 1891/92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang " " " " " " " " " "	1	1	—	1	1	—	1	2	1	8
11. Schülerzahl am 1. Februar 1892	6	9	12	23	36	39	52	53	50	280
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	19 ¹ / ₆	18 ¹ / ₂	17 ³ / ₄	17	16	14 ³ / ₄	13 ³ / ₄	12 ³ / ₄	11 ¹ / ₂ Jahr.	

1) Otto Fritsch bestand Mich. 1880 am Gymnasium zu Mühlhausen i. Th., seiner Vaterstadt, die Reifeprüfung, studierte neuere Sprachen auf den Universitäten Leipzig, Berlin, Halle; doktorierte 1884, erwarb die facultas docenti 1886, leistete Ostern 1886/87 am Gymnasium zu Stendal das Probejahr, war Ostern 1887/90 an der lat. Hauptschule der Franckischen Stiftungen thätig und unternahm 1890/91 mehrere Reisen.

2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelisch.	Katholisch.	Dissidenten.	Jüdisch.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . .	298	5	—	—	125	157	21
Am Anfang des Winterhalbjahrs . . .	284	4	—	—	115	150	23
Am 1. Februar 1892	277	3	—	—	113	144	23

Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1891: 22 Schüler, Michaelis 1891: 5 Schüler. Davon sind ins praktische Leben eingetreten: Ostern 10, Michaelis: 5.

3) Übersicht der mit dem Reisezeugniß abgegangenen Schüler.

N ^o	N a m e	Geburtsstag	Geburtsort	Conf.	Stand des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	in Prima	Künst. Beruf
a) Michaelis 1891:								
1.	Bauer, Hans*	19. 1. 73	Kirbisdorf	ev.	Fabrikdirector	6 J. i. Rg., vorh. städt. G.	2 J.	Naturw.
2.	Först, Otto*	11. 11. 71	Kirch-Steinbeck	"	Steuer-Ruff. †	6 J. i. Rg., vorh. Lat. d. Fr. Stift.	2 "	n. Sprachen
3.	Knösch, Arthur	25. 7. 71	Grebehna	"	Gutsbesitzer †	9 1/2 J. i. Rg.	2 1/2 J.	Chemie
4.	Kühn, Rudolph	21. 1. 71	Kirchscheidungen	"	Gutsbesitzer	5 1/2 J. i. Rg., vorh. Rpg. Naumb.	2 1/2 "	Baufach
5.	Wünsche, Max*	27. 7. 71	Brehna	"	Postverwalter	8 1/2 J. i. Rg.	2 "	Postfach
6.	Zausch, Franz	17. 2. 71	Weißensfels	"	Gastwirt	2 1/2 J. i. Rg., vorh. Rpg. Naumb.	2 1/2 "	Postfach
b) Ostern 1892:								
1.	Anger, Richard*	8. 1. 73	Werden	ev.	Postmeister	2 J. i. Rg., vorh. Rpg. Naumb.	2 J.	Baufach
2.	Burchardt, Max	14. 3. 72	Halle	"	D.-Tel.-Assist.	6 J. i. Rg., vorh. Lat. d. Fr. Stift.	2 "	Postfach
3.	Freitag, Willy*	6. 6. 73	Züterbog	"	Kaufmann	7 J. i. Rg., vorh. " " " "	2 "	Hüttenfach
4.	Mehl, Edgar	21. 2. 72	Köschstedt	"	Gruben-Zusp.	6 1/2 J. i. Rg., vorh. " " " "	2 "	Masch.-Bauf.

Die mit * Bezeichneten waren von der mündlichen Prüfung dispensiert worden.

V. Sammlungen der Lehrmittel.

A. Aus den vorhandenen Mitteln erwarb die Schule:

a) Für die physikalische Sammlung: ein Projektions-Mikroskop zum Skioptikon; eine Sauerstoffretorte; einen Projektionsvorhang mit Zubehör; ein stellbares eisernes Tischchen; ein Stativ für Röhren und Drähte; ein Gefäß zur totalen Reflexion im ausfließenden Wasserstrahl; einen Apparat für den Unterschied zwischen Solenoid und Magnet; ein Universalgasometer; 10 Wiener Kalkcylinder; 4 Meter Wasserleitungsschlauch, ebenso 3 Meter für Gas; einen Messinghahn mit Schlauchverschraubung an die Wasserleitung; 3 Gasnerische Trockenelemente; einen vierfachen Gasbrenner; 2 Stück lange Kupferschnuren; ein Standbarometer mit hohem Rezipienten zur Luftpumpe; einen Apparat für konzentrische Knotenlinien; einen dreiarmligen Halter mit Ligorinlämpchen; 1/2 kg Braunstein und 1,5 kg Chlorfali; einen vollständigen Apparat zu Chladnische Klangfiguren; eine Kundtsche Röhre; eine Schraubenzwinde zum Schall-Interferenz-Apparat; einen zusammenlegbaren Metermaßstab; einen Messingwürfel zum archimed. Prinzip; eine Schreibstimmgabel; eine größere Windlade mit Tisch zu akustischen Versuchen und mit der Einrichtung zum Glas-

Sa.
277
49
186
70
298
5
25
4
10
288
—
8
280
r.

prüfung,
entl 1886,
er Freunde

blafen; 2 Glaskasten zum Schutz der 2 Morsestationen; ein Schränkchen zum Schutz für eine telegraphische und telephonische Linienbatterie.

b) **Für das chemische Arbeitszimmer:** Eine größere Anzahl Verbrauchsgegenstände und 1 Gasometer.

c) **Für die naturgeschichtliche Sammlung:** Eine Sammlung von Insektenverwandlungen und einige andere Spirituspräparate.

d) **Für die Kartensammlung:** a) Eine physikalische Karte von Deutschland und Asien; b) Blätter zum Anschauungsunterricht für die Jugend, Ergänzung zu den vorhandenen.

e) **Für den Zeichenunterricht:** Eine Sammlung von größern Holzmodellen für das perspektivische Zeichnen. — 23 Gipsmodelle.

f) **Für die Schüler-Bibliothek:** Berner, Geschichte des preussischen Staates (Fortsetzung); Ninf, Auf biblischen Pfaden; Aus allen Weltteilen. Jahrg. 1890/91; Todt, Die Tragödien des Aeschylus; Dufresne, Schachspiel; Rackwitz, Im neuen Reich; Vogt-Jobeltitz, Das Buch vom deutschen Heere; Sach, Deutsches Leben; Marschall, W., Die Tiefsee und ihr Leben; Mahrenholz, Molière, Einführung in das Leben und die Werke des Dichters; Elze, Lord Byron; Jobeltitz, Dreißig Lebensbilder deutscher Männer aus neuerer Zeit; Hölzel, Anschauungsbilder; Grimm, Deutsche Sagen.

g) **Für die Lehrer-Bibliothek:** Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Poggen-dorf, Annalen für Physik und Chemie; Beiblätter dazu; Zeitschrift für den mathematischen Unterricht von Hoffmann; das Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Fric und Richter, Lehrproben; Encyclopädie der Naturwissenschaften; Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs; Lehmanns Vorlesungen; Literaturblatt für germanische und romanische Philologie; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Praktische Physik. Angeschafft wurden: Verhandlungen über die Fragen des höheren Unterrichts; Wiese-Kübler, Verordnungen und Gesetze, 3. A.; Schmelzer, Pädagogische Aufsätze; Treitschke, Die Zukunft des deutschen Gymnasiums; Bierack, Die höhere Bürgerschule; Willmann, Die sozialen Aufgaben der höheren Schulen; Klopstocks Messias, herausg. von Hamel; Weise, Charakteristik der lateinischen Sprache; Eitner, Jugendspiele; Dreyer, Berufswahl; Winkelmann, Handbuch der Physik; Lang, Einleitung in die theoretische Physik; Junge, Die Kulturwesen der deutschen Heimat; Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben. 2. Teil; Hahn, Die Lebermoose Deutschlands.

h) **Für den Gesangunterricht:** Ergänzungen für den Chor.

B. Durch Geschenke erwarb die Anstalt: Vom königlichen Kultusministerium: Palestrina's Werke Bd. 29 u. 30. — Vom königl. Oberbergamt in Halle: Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des preussischen Staates 1890. — Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 1891 10 Hefte. Von den Herren Verfassern oder Verlegern: Sammlung geschichtlicher Quellschriften zur neusprachlichen Lektüre von F. Perle; Albers, Aus der deutschen Götter- und Heldensage; Andra, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte, — aus der deutschen Geschichte, — aus der Weltgeschichte; Kleine Sagenkunde; Grundriß der Weltgeschichte; Leitfaden der deutschen Geschichte; Schuster, Tabellen zur Weltgeschichte; Schwan, Erzählungen aus der Sage und der Geschichte; Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische; Müller, De vivis illustribus; Völker, Cornelius Nepos; Michaud, Siège d'Antioche et prise de Jérusalem; Michaud, Influence et resultat des croisades; Kraepelin, Leitfaden für den zoologischen Unterricht; Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreichs; Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzenreichs; Bünthe, Vierstimmige Chorgesänge.

Für diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt hiermit den ehrerbietigsten Dank aus.

Aus Schülerkreisen sind folgende Geschenke gemacht worden, für welche ich hier herzlich danke:

a) **Zur Schülerbibliothek:** Von den Schülern aus II^b: Bösel, Haase, Hündorf, Wulst und anderen: Kugelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes; Dhorn, Emin der weiße Pascha im Sudan; Rogge,

Friedrich III. Deutscher Kaiser und König von Preußen; Schillers Geschichte des 30jährigen Krieges; Smiles, Selbst ist der Mann; Müller, Coopers Lederstrumpf; Scott, Redgauntlet.

b) **Zur naturgeschichtlichen Sammlung:** Stranz in III^b ein Kuckucksgelege; Kantz I u. II in VI Balg einer Wildkatze; verschiedene Naturalien schenkten Salzmann in VI, Triumpfer und Beseler in V, Schröter und Wieside in III^b.

c) **Zum physikalischen Kabinet:** Von den Abiturienten: Ostern 1891 *N.* 20; Michaelis 91 *N.* 30; Ostern 92 *N.* 20; von aus II^b abgehenden Schülern *N.* 7; von Hündorf aus II^b *N.* 10; Enke aus II^b *N.* 3. Für diese und die im vorjähr. Programm genannten Geldgeschenke sind angeschafft und inventarisiert worden: 1 kleine Dynamomaschine mit Siemens-Induktor; folgende dieser entsprechende Apparate: 1 Glühlampe, 1 Elektromagnet mit Hebelgewicht, 1 Drahtschmelzapparat, 1 Läutewerk. — Ferner auf 2 Tischen montierte Morseapparate mit allem Zubehör (Galvanometer, Relais, Taster, 1 Linienbatterie von 14 Elementen, Drahtlegung). Endlich die Drahtlegung zu 2 Mikrophon-Telephonstationen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Ziemann-Stipendium wurde am 4. Mai 1891 dem Oberprimaner Max Wünsche aus Trotha, das von der Stadt Halle gestiftete Francke-Stipendium am 22. März 1892 dem Abiturienten Edgar Mehl aus Granau verliehen.

In diesen Tagen ist das sehr namhafte Kapital der Trotha-Stiftung, nachdem im Januar auch die überlebende Gattin des Herrn Prof. Dr. Trotha, des Urhebers der Stiftung, verstorben, im Betrage von *N.* 16 500 in den Besitz des Realgymnasiums übergegangen. Es werden die jährlichen Zinsen von *N.* 660, nach dem Willen des Stifters, alljährlich an zwei bedürftige Schüler zur Erleichterung ihrer Studien verteilt werden. Doch tritt die Anstalt erst vom 1. Jan. 1893 ab in den Zinsgenuß.

Aus dem Weihnachtsfonds erhielt am 22. Dezbr. 1891 je ein Schüler jeder Klasse ein Buch als Weihnachtsgabe.

Das Schulgeld wurde durch das Direktorium der Franckeschen Stiftungen im Sommerhalbjahr 1891 6 Schülern ganz und 2 Schülern halb, 7 Schülern zu je $\frac{1}{5}$ und 15 Schülern zu $\frac{2}{5}$, im Winterhalbjahr 1891/92 4 Schülern ganz und 3 Schülern halb, 10 Schülern zu je $\frac{1}{5}$, 14 Schülern zu $\frac{2}{5}$ und 1 Schüler zu $\frac{4}{5}$ erlassen.

VII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Im vorjährigen Jahresbericht wurde an dieser Stelle bekannt gegeben, daß mit Ostern 1891 die Sexta einer (lateinlosen) Oberrealschule eröffnet werde. Das neue Schuljahr fügt die Quinta hinzu, während dagegen am Realgymnasium die Sexta und Quinta eingezogen worden sind.

Nach den Nachfragen zu urteilen, erscheint es erwünscht, hier den Ministerial-Erlaß vom 1. Dezbr. 1891 (cf. Deutscher Reichsanzeiger vom 14. Dezbr. 1891) über die **Berechtigungen** wiederzugeben, welche mit dem Reisezeugnis einer Oberrealschule verbunden sind. Es heißt daselbst:

In den Berechtigungen der höhern Lehranstalten treten mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs die nachstehenden Änderungen ein: Die Reisezeugnisse der Ober-Realschulen werden als Erweise zu reichender Schulvorbildung anerkannt: 1. für das Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf

der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höhere Schulen; 2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach; 3. für das Studium auf den Forst-Akademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den königl. Forstverwaltungsdienst; 4. für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staats darzulegen ist.

Die Zeugnisse über die nach Abschluß der Unter-Sekunda einer neunstufigen höhern Lehranstalt bestandene Prüfung, die von Ostern 1893 ab zur Einführung kommt, werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt: für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjähr. Schulkurses erforderlich war. Für die Supernumerarien bei der Verwaltung der indirekten Steuern behält es bei der bisherigen Anforderung eines achtjährigen Kurses wissenschaftl. Vorbildung.

Die Abschlußzeugnisse von Unter-Sekunda werden ausreichend erklärt auch für die Prüfung der öffentlichen Landmesser und fürs Marktscheidfach, falls noch der einjähr. Besuch einer anerkannten mittleren Fachschule hinzutritt; ferner zum Besuch der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam, falls noch die Kenntnis des Quartapensums im Latein nachgewiesen wird.

Mithin haben die Oberrealschulen die sämtlichen Berechtigungen der Realgymnasien erhalten, ausgenommen diejenige des Studiums der neueren Sprachen fürs höhere Lehrfach.

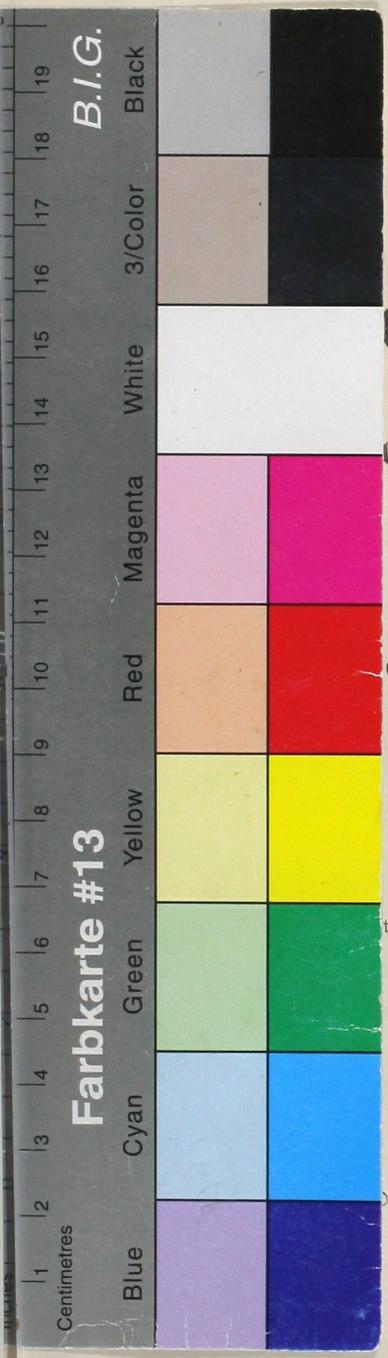
Die **Ferienordnung** für die höhern Schulen der Provinz Sachsen im Schuljahre 1892/93 ist laut Verf. des königl. Prov.-Schulkollegiums in Magdeburg vom 10. März 1892 folgende:

1. Osterferien, 2 Wochen, vom Mittwoch d. 6./4. 92 ab; Anfang des Unterrichts d. 21./4. 92.
2. Pfingstferien, 5 Tage, vom Freitag d. 3./6. 92 ab; Anfang des Unterrichts d. 9./6. 92.
3. Sommerferien, 4 Wochen, vom Sonnabend d. 2./7. 92 ab; Anfang des Unterrichts Dienstag d. 2./8. 92.
4. Herbstferien, 2 Wochen, vom Sonnabend d. 1./10. 92 ab; Anfang des Unterrichts Dienstag d. 18./10. 92.
5. Weihnachtsferien, 2 Wochen, vom Mittwoch d. 21./12 92 ab; Anfang des Unterrichts Donnerstag d. 5./1. 93.

Das neue Schuljahr 1892/93 wird Donnerstag den 21. April nachmittags 3 Uhr eröffnet, nachdem vormittags 8 Uhr die **Prüfung und Aufnahme** der angemeldeten Schüler stattgefunden hat; zu dieser sind durchaus Taufzeugnis, Impf- (bezw. Wiederimpf-) Schein und Schulabgangszeugnis mitzubringen, falls diese Papiere uns noch nicht vorgelegt haben.

Halle a. S., im März 1892.

Der stellvertretende Inspektor
Prof. Dr. Sommer.



Jahresbericht

über das

m und die lateinlose Realschule

keschen Stiftungen zu Halle a. S.

für das

Jahr Ostern 1891 bis Ostern 1892.

Inhalt:

ten. Vom stellvertretenden Inspektor Professor Dr. Sommer.

Halle a. S.,

Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

1892.

